

**Gottesdienst des Dülmener Kindergartens St. Anna
am Freitag, 28. Februar 2020 um 11.00 Uhr in St. Viktor**

Ansprache im Gottesdienst

„Lasst die Kinder zu mir kommen!“

Liebe Kinder, liebes Team des Anna-Familienzentrums,
liebe Gäste!

Endlich geschafft und sicher erleichtert: Seit Montag seid Ihr, die Kinder mit dem Team, in Euerm neuen Familienzentrum eingezogen, seid quasi die ersten „Entdecker“ des einsA und habt sicher schon einiges dort erleben können.

Was gefällt Euch besonders gut?
Erzählt uns einmal von euren ersten Erlebnissen!

(Kinder und Erzieherinnen erzählen spontan erste Eindrücke ...)

Es ist ein schönes Zeichen für uns alle, Euren Einzug auch mit einem Gottesdienst zu beginnen.

Und diese besondere Geschichte der Kindersegnung durch Jesus erzählt eindrucksvoll, wie sehr Jesus die Kinder am Herzen lagen. Er war ein besonderer Freund der Kinder. Und er ermahnt die Erwachsenen, sich von der Sicht der Kinder auf das Leben stören zu lassen.

Denn Ihr Kinder könnt uns in Eurer Weise, das Leben anzugehen und das Positive zu sehen, Vorbild sein!

Ihr ermutigt uns Erwachsene, auch dem „Kind in uns“ zukünftig im einsA viel Raum zu geben. An Euch Kindern können wir lernen, was für das Leben im einsA wichtig ist:

- *Wir dürfen mit Freude und Neugier das Neue erwarten und daran mitwirken!*
- *Wir sollen uns positiv stören lassen von Begegnungen und Situationen, die wir nicht geplant haben.*
- *Wir dürfen und Zeit nehmen für Spontanität und dürfen mit so vielen zusammen mitmachen und kreativ werden.*
- *Wir sollen uns überraschen lassen, viel lachen und feiern.*
- *Mit Offenheit und Vertrauen kann viel Gutes entstehen, worüber wir noch staunen werden.*
- *Und jeder darf sich dort so einbringen wie er ist – keiner muss perfekt sein!*

Doch nicht nur Ihr zieht dort ein. Aber Ihr seid die Ersten und macht uns allen Lust und Neugier, bald dort die anderen Räume des einsA nach den Osterferien zu beziehen!

Und da eröffnet uns das Evangelium, das wir gehört haben, den Blick darauf, dass wir nicht einfach nur irgendein Dienstleistungszentrum eröffnen, nicht einfach bloß eine „Gemeinbedarfseinrichtung“ in Betrieb nehmen.

Sondern: Menschen aller Generationen werden hier Willkommen sein und einen wichtigen Platz und Ort für Ihr Leben inmitten unserer Stadt finden.